



Module 10: Law and Environment (contains five files)

This module introduces students to some basic concepts of environmental law in Germany, the U.S., and the European Union. The primary focuses are tensions between federal and regional or local laws, case studies in local law, and the comparison of environmental law in different countries.

1. This introduction
2. Reading and discussion (materials: read newspaper article on environmental law issues; tasks: discussion questions for plenary or group format)
3. Video (materials: listening link about outdoor grilling and the environment; tasks: comprehension questions in various forms, follow-up discussion questions)
4. Presentation (materials: reading on waste disposal issues in the GDR, link to informational site; tasks: guiding comprehension questions, suggestions for presentational activity)
5. Class discussion (materials: reading text compares EU and German environmental policies; tasks: overview of main points on worksheet, discussion questions provided)

© 2011, Regents of the University of Minnesota. These materials were created for the Green German project with Title VI funding in collaboration with the Center for Advanced Research on Language Acquisition (CARLA) and the Department of German, Scandinavian and Dutch at the University of Minnesota and can be found at: <http://z.umn.edu/greengerman>. Permission is granted to duplicate these materials for educational purposes. Permission to reprint must be sought from the CARLA office.

For more information see: <http://www.carla.umn.edu>.

Noch keine Einheit

<http://z.umn.edu/gg1002=>

(<http://www.sueddeutsche.de/politik/umweltgesetzbuch-gescheitert-schaedlicher-foederalismus-1.491865>)

In diesem Artikel erfährst du etwas über den Stand des Umweltrechts in Deutschland.

Diskussionsfragen:

1. Was ist problematisch an der Spaltung zwischen Bundesregierung und einzelnen Landesregierungen?
2. Welche ökonomischen Überlegungen gibt es zum Thema?
3. Was denkt ihr über zentrale politische Macht gegenüber regionaler Macht?
4. In Amerika gibt es auch kein einheitliches Bundesumweltrecht. Sollen wir nach so etwas streben?

Sommergrillen – Umweltrecht?

<http://z.umn.edu/gg1003> = (<http://www.youtube.com/watch?v=Cfja2q5OBWw>)

1. Worum handelt sich das Video?

Was:

Wer:

Wo:

2. Beim zweiten Hören: In welcher Reihenfolge tauchen diese Phrasen auf? (1, 2, 3)

_____ dann ist es harmonisch, und man braucht kein Geld einnehmen

_____ ein Zustand, der vor allem viele jungen Dresdner verärgert

_____ weil auch eine Vermüllung der Elbwiese stattfindet

3. Beim dritten Hören: Warum wollen die Jugendlichen das Gesetz ändern?

Zusammenfassung:

Diskussionsfragen:

1. Wann ist es gut oder notwendig, Gesetze zu verabschieden* statt persönliche Verantwortung in Anspruch zu nehmen? (to pass)

2. Gibt es solche Grillverbote in ihrer Stadt, z.B. in Parks oder an Seen?

3. Was ist euch wichtiger, öffentliche Gelände frei benutzen zu können oder sie zu schützen?

Gruppenprojekte: Abfall in der DDR

<http://z.umn.edu/gg1004> = (<http://umwelt-ddr.argus-potsdam.de/index.php?abfall>)

Auf dieser Seite bekommt ihr einen Eindruck von der Geschichte der Müllentsorgung in der DDR, besonders wie die Regierungen im Westen sowie im Osten miteinander gearbeitet haben, um ein Problem zu lösen.

Jede Gruppe wählt entweder das Thema **Deponien/Müllverbrennung/Hausmüll** oder **Müllimporte**, und zwar sollt ihr Folgendes berücksichtigen:

Wer?

Was?

Wann?

Wo?

Wie?

Warum?

War das Umweltrecht in der DDR wirkungslos?

Kann man heutzutage so etwas machen?

Sind solche Aktivitäten jetzt gesetzlich vorgeschrieben oder verboten?

Das Projekt kann in einer von diesen Formen erscheinen:

Ein Poster

Ein Videoreferat

Ein PowerPoint-Vortrag

Denkt daran, Bilder einzufügen!

Umweltrecht, Handelsrecht

<http://z.umn.edu/gg1005> =

(<http://de.wikipedia.org/wiki/Umweltrecht#EU-Umweltrecht>)

Im Text unten steht eine kurze Übersicht der Beziehung und Auseinandersetzung zwischen EU-Umweltrecht und deutschem Umweltrecht. Ihr sollt in Gruppen den Text lesen und die folgenden Fragen beantworten, um sie mit euren KlassenkameradInnen zu besprechen.

EU-Umweltrecht

Entwicklung

Umweltschutz gehörte ursprünglich nicht zu den Aufgaben der Europäischen Gemeinschaft. Seit den 1970er Jahren mehrte sich die Kritik daran, dass die europäische Handels- und Wirtschaftspolitik im Hinblick auf Umweltschutzgesichtspunkte „blind“ sei. In Reaktion darauf wurden mit dem Vertrag von Maastricht 1992 die Aufgaben der Gemeinschaft erweitert, so dass im Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft (EGV) jetzt Umweltschutzziele enthalten sind:

Artikel 2 EGV: Aufgabe der Gemeinschaft ist es, (...) in der ganzen Gemeinschaft (...) ein hohes Maß an Umweltschutz und Verbesserung der Umweltqualität(...) zu fördern.

Artikel 3 EGV: (1) Die Tätigkeit der Gemeinschaft im Sinne des Artikels 2 umfasst (...): (...) l) eine Politik auf dem Gebiet der Umwelt.

Seitdem sind zahlreiche EU-Richtlinien und EU-Verordnungen mit Zielsetzungen (auch) im Bereich des Umweltschutzes erlassen worden.

Ursprünglich wurde das europäische Umweltrecht stark vom deutschen Umweltrecht beeinflusst. In dieser Anfangsphase verfolgte das europäische Umweltrecht noch einen sektoralen Ansatz, das heißt Umweltschutzmaßnahmen wurden in abgegrenzten Bereichen (z. B. nur Bodenschutz) geregelt.

Ansatz

Das aktuelle europäische Umweltrecht verfolgt einen sogenannten integrativen Ansatz, das heißt, dass die Umwelt als ein System verstanden, für dessen Schutz sektorübergreifende Regelungen (also für Wasser, Boden und Luft zusammen) notwendig sind. Die IVU-Richtlinie ist ein Beispiel für diesen integrativen Ansatz. Weiter findet eine verstärkte Integration der Umweltschutz-Regelungen in zahlreiche andere Vorschriften, die meist wirtschaftspolitisch motiviert sind, statt.

Einfluss auf die Gesetzgebung der Mitgliedsstaaten

Das europäische Umweltrecht hat großen Einfluss auf das Umweltrecht der Mitgliedsstaaten und seine Weiterentwicklung.

Manchen Verpflichtungen, die aus europäischen Richtlinien folgten, ist Deutschland erst verzögert nachgekommen. Umgekehrt gibt es aber auch einzelne Bereiche, in denen die Weiterentwicklung des deutschen Umweltrechts dadurch behindert wird, dass ihr europarechtliche Vorgaben (überwiegend jedoch nicht umwelt-, sondern handelsrechtlicher Art) entgegenstehen.

Fragen:

Wie groß ist die Rolle, die Deutschland beim EU-Umweltrecht spielt?

Wie hat sich diese Rolle im Lauf der Jahre geändert worden?

Welche Konflikte könnt ihr euch zwischen EU und Deutschland vorstellen?

Wie betrifft Umweltrecht Handelsrecht? Die Antwort steht nicht im Text!